Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 23. Februar 2022

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

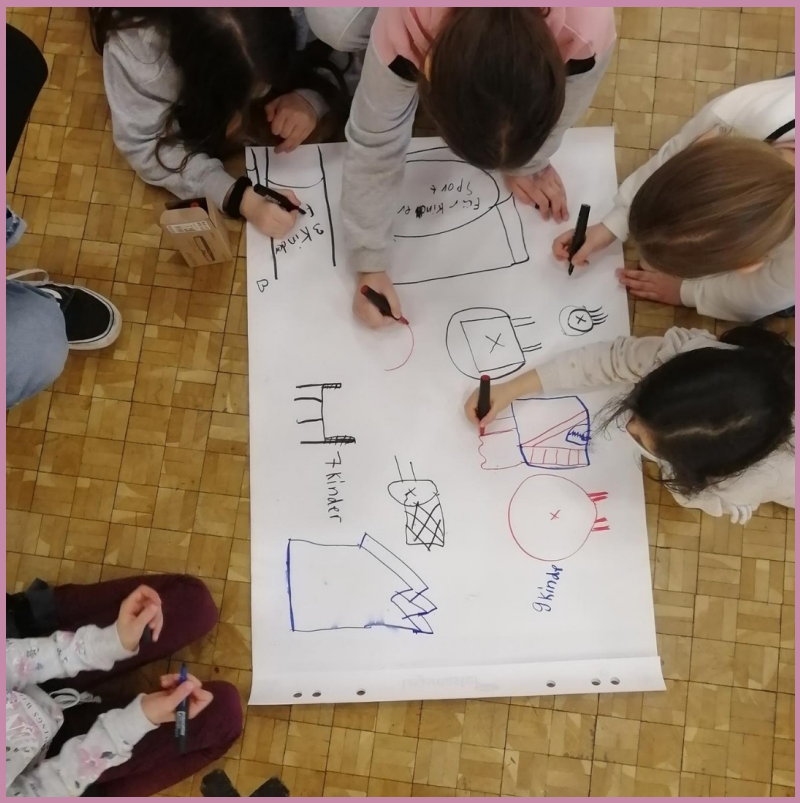
der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 23. Februar 2022 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen ihre Ideen und Anliegen einbringen. Wichtige Themen waren dabei Umwelt, Sport– und Freizeitorte, Verkehr und soziale Gerechtigkeit. Ihre Ideen und Anliegen diskutierten die Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat, Jugendbürgermeister Dirk Grunert, Mitgliedern der Verwaltung sowie Aktiven aus der Jugendverbandsarbeit.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Anliegen mit Kindern und Jugendlichen aus der Uhland Werkrealschule, aus Turley, der IGMH, der Erich-Kästner Grundschule, dem Stadtteil Wohlgelegen, Jugendlichen am alten Messplatz Süd und dem Jugendhaus Herzogenried erarbeitet. Die in der Vorbereitung entstandenen Präsentationen wurden auf der Stadtteilversammlung vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.



Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- **Stefanie Heß (GR, GRÜNE)**
- **Chris Rihm (GR, GRÜNE)**
- **Dennis Ulas (GR, LI.PAR.Tie)**
- **Stefan Höß (GR, SPD)**
- **Reinhold Götz (GR, SPD)**
- **Volker Beisel (GR, FDP)**
- **Veit Lehmann (BBR, FW-ML)**
- **Dr. Julia Schilling (BBR, FDP)**
- **Sascha Brüning (BBR, SPD)**
- **Teresa Curcio (BBR, DIE LINKE)**

Außerdem waren **Dirk Grunert**, Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit der Stadt Mannheim, **Birgit Schreiber** (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte, Stadt Mannheim) und **Karin Heinelt** (Geschäftsführung Stadtjugendring Mannheim e.V.), **Robert Erasmy** (Fachbereich Demokratie und Strategie/ Bürgerbeteiligung) sowie für den Jugendbeirat **Alba di Carlo** und **Andrea Mendoza** anwesend. Zudem nahmen einige Personen aus der Jugendverbandsarbeit, mehrere Stadtteilaktive wie auch eine Vertreterin des Mannheimer Morgen teil.

Präsentation der Ideen und Anliegen

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellten die Teilnehmenden ihre Ideen und Anliegen in Kleingruppen in sogenannten Breakout-Rooms vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert wurden, gab es eine Pause für die Kinder und Jugendlichen, während sich die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen zu einer kurzen Besprechung zurückziehen konnten. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde

Stefan Höß (GR, SPD) lobte die Anliegen und die lehrreichen Präsentationen der Kinder und Jugendlichen. Er sagte zu, sich gemeinsam mit **Chris Rihm (GR, GRÜNE)** um das Thema Graffitis im Stadtteil und mit der Unterstützung weiterer Kolleg*innen auch das Thema Spiel– und Sportplätze zu bearbeiten.

Veit Lehmann (BBR, FW-ML) äußerte sich zum Thema Trampolin für das Jugendhaus Herzogenried.

Er sagte zu, sich mit dem Leiter des Jugendhauses in Verbindung zu setzen und ihn zu bitten, das Stadtbezirksbudget dafür zu verwenden, um das gewünschte Trampolin anzuschaffen. Der entsprechender Antrag muss von dem Leiter des Jugendhauses an den Bezirksbeirat gerichtet werden.

Auch **Sascha Brüning (BBR, SPD)** dankte den Kindern für ihren Input und betonte dass es gut sei, den Stadtteil auch durch den Blickwinkel von Kindern betrachten zu können. Er lobte die interessanten Anliegen und freue sich, sich insbesondere bei den Themen Trampolin und selbstverwalteter Raum im Jugendhaus Herzogenried einbringen zu können.

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) will sich dem Thema selbstverwalteter Raum im Jugendhaus widmen, betonte aber auch, dass dies kein einfaches Thema sei. Es gelte, rechtliche und organisatorische Fragen, z.B. die der Verantwortlichkeit für den Raum, zu klären. Um eine gute Umsetzung zu ermöglichen, sei es nun notwendig, dass sich alle Beteiligten zusammen überlegen, wie man das am besten angehen könne. Sie schlug ein erstes Treffen vor Ort gemeinsam mit den Jugendlichen und den Mitarbeiter*innen des Jugendhauses vor. **Thomas Trüper** regte an, dass hierzu auch **Steffen Gassenferth** als Quartiersmanager eingeladen werden solle.

Außerdem betonte **Stefanie Heß** die Wichtigkeit des Themas Obdachlosigkeit und griff **Volker Beisels (GR, FDP)** Aussage auf, dass es bereits viele Angebote für Wohnungslose in Mannheim gibt. Sie wolle dennoch gemeinsam mit den Kindern schauen, wie es konkret im Stadtteil um dieses Thema bestellt sei und ob die betroffenen Leute vor Ort wissen, welche Angebote es schon gibt oder ob es über die bestehenden Angebote hinaus weiteren Bedarf gibt.

Teresa Curcio (BBR, DIE LINKE) zeigte sich begeistert über die tollen Ideen der Kinder und darüber, welche gesellschaftliche Themen ihnen auffielen. Es sei notwendig, dass Kinder in der Gesellschaft mehr Gehör finden. **Teresa Curcio** betonte, sie finde alle Projekte und Ideen förderungswürdig, sagte aber zu gemeinsam mit **Reinhold Götz (GR, SPD)** das Thema Traumstraße Turley weiter zu bearbeiten. Neben diesem Thema will sich **Reinhold Götz** zudem (gemeinsam mit **Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie)** und **Benjamin Klingler**) um den Verkehr auf Turley sowie den Nebeniusplatz kümmern.

Chris Rihm (GR, GRÜNE) bedankte sich für die zahlreichen Präsentationen und warf einen Ausblick auf die kommenden Monate. Es sei wichtig, dass die Kinder den Erwachsenen Hausaufgaben gäben. Im Hinblick auf das kommende Follow-Up Ende Juni betonte er, dass es auch wichtig sei, dass diese Hausaufgaben auch kontrolliert würden. Er ergänzte zudem, das Thema Verkehrsberuhigung auf Turley müsse Parteienübergreifend angegangen werden.

Dr. Julia Schilling (BBR, FDP) stellte in Aussicht, kleinere Anliegen in der nächsten Bezirksbeiratssitzung einzubringen und zu adressieren. Sie wolle zudem das Thema Hundekot angehen und prüfen, ob mehr Mülleimer sowie Hundekotbeutel-Spender angebracht werden könnten. Eventuell könne man auch auf die Bewohner*innen des Stadtteils einwirken, beispielsweise mit Plakaten oder entsprechenden Hinweisschildern, so dass diese ihren Dreck wegräumen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	62	28/30/4	19	27	14	2
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	26	11/13/2	6	13	5	2
Politiker*innen	10	3/7				

Unsere Traumstraße

Es gibt weniger Autos
Auffällige Schilder
Blitzer in der Straße
Autos müssen langsam fahren
Es gibt eine Kutsche
Es gibt mehr Grün

Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Neckarstadt-Ost, Herzogenried und Wohlgelegen

Mehr Flächen zum Skaten um die IGMH

ANLIEGEN

Die Skate AG der IGMH wünscht sich mehr glatte Flächen um die IGMH, um dort skaten zu können.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Viele Jugendliche der Skate-AG kommen mit dem Skateboard zur Schule. Die Wege um die IGMH, die zu den Wohnhäusern führen, sind aber oft sehr uneben.

Vor allem am Brunnengarten gibt viele unebene Stellen auf dem Boden und teilweise kaputtes Kopfsteinpflaster. Man kann deshalb dort nicht Skateboard fahren.

- Rund um die IGMH soll es daher mehr glatte Flächen zum Skaten geben
- Der Brunnengartenweg sollte glatter sein und die unebenen Stellen ausgebessert werden

WER

Die Jugendlichen der Skate-AG der IGMH

VEREINBARUNGEN

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) fragte nach, ob es anstatt der Begradigung Brunnengartenweg auch eine Möglichkeit sein könne, dass es auf dem Schulhof eine extra Fläche zum Skaten gebe. Die Kinder meldeten zurück, dass das auch toll und schon mal ein guter Anfang sei. **Stefan Höß (GR, SPD)** spach an, dass die Begradigung des Weges zur Folge hätte, dass das Wasser schlechter abfließe. **Herr Höß** und **Frau Heß** weisen darauf hin, dass der **Bezirksbeirat** das Anliegen mitnehmen solle.

Steffen Gassenferth (Quartiermanagement Herzogenried) unterstützt die Gruppe bei ihrem Anliegen und kann sich vorstellen, bei einem Nachtreffen dabei zu sein.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Ariane Graske (Schulsozialarbeit, IGMH) ariane.graske@mannheim.de

Steffen Gassenferth (Quartiermanagement Herzogenried) steffen.gassenferth@maqua-ev.de

Swenja Thaumüller (68DEINS!) team@68deins.de

Straßenlaternen zwischen IGMH und Käthe-Kollwitz-Schule reparieren

ANLIEGEN

Die Mädchen aus der Skate-AG der IGMH wünschen sich, dass die Straßenlaternen am Fußweg zwischen der IGMH und der Käthe-Kollwitz-Schule repariert werden.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Da einige Straßenlaternen kaputt sind, ist es nachts am Brunnengartenweg zu dunkel. Wenn es im Winter früh dunkel wird, gehen die Mädchen der Skate-AG dort nicht gerne alleine nach Hause. Die kaputten Straßenlaternen am Fußweg zwischen der IGMH und der Käthe-Kollwitz-Schule sollen repariert werden.

WER

Die Mädchen der Skate-AG der IGMH

VEREINBARUNGEN

Volker Beisel (GR, FDP) meldete zurück, dass dieses Anliegen durch den Stadtraumservice der Stadt Mannheim gelöst werden solle.

Die Gruppe wird von **68DEINS!** dabei unterstützt, das Lampenproblem beim Mängelmelder der Stadt zu melden.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Ariane Graske (Schulsozialarbeit, IGMH) ariane.graske@mannheim.de

Swenja Thaumüller (68DEINS!) team@68deins.de

Unterstützung für Obdachlose in Wohlgelegen

ANLIEGEN

Für Obdachlose in Wohlgelegen soll es mehr Unterstützung geben.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder aus der 4. Klasse der Erich-Kästner-Schule sind besorgt um die vielen Obdachlosen in Wohlgelegen und wünschen sich daher mehr Unterstützungsangebote.

- Es soll eine Ausleihstelle für die Obdachlosen im Stadtteil geben, bei der sie sich verschiedene Dinge leihen können, wie z.B Decken und Schlafsäcke im Winter
- Zudem wünschen sie sich ein Haus für Obdachlose mit einer Suppenküche und einem Hilfsangebot bei psychischen Problemen

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Erich-Kästner Grundschule

VEREINBARUNGEN:

Volker Beisel (Stadtrat, FDP) merkte an, dass es schon viele Angebote der Stadt Mannheim für Obdachlose gebe, die nicht genutzt würden.

Stefanie Heß (GRÜNE) und **Dennis Ulas (Li.PAR.Tie)** nehmen das Anliegen mit und betonten, dass es wichtig sei das Thema in Wohlgelegen anzugehen. Die Kinder der Erich-Kästner-Grundschule können sich vorstellen, sich auch selbst für ihr Anliegen zu engagieren. Es soll hierzu ein Nachtreffen stattfinden, um das weitere Vorgehen zu klären.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Bruno Messer (Schulsozialarbeit, Erich-Kästner-Schule) bruno.messer@mannheim.de

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) stefanie.hess@mannheim.de

Dennis Ulas (Li.Par.Tie) dennis.ulas@mannheim.de

Charlotte Galliker (68DEINS!) team@68deins.de

Parks in Wohlgelegen sollen grüner und sauberer werden

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich, dass mehr für die Umwelt bzw. für den Umweltschutz im Stadtteil gemacht wird. Insgesamt sollen die Parks im Stadtteil durch mehr Pflanzen und Bäume grüner und sauberer werden, damit sie auch besser genutzt werden können.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In den Parks im Stadtteil, unter anderem beim Park an der Ecke Friedrich-Ebert-/ Grenadierstraße ist es sehr dreckig durch den vielen Hundekot und Müll, der überall herumliegt. Die Kinder stört es zudem, dass es viele mit Graffiti besprühte Flächen gibt und teilweise Bierflaschen herumliegen, weshalb sie sich nicht gerne dort aufhalten.

- Beim Park an der Friedrich-Ebert-Straße soll es mehr Mülleimer und extra Sandplätze geben, die als Hundeklo genutzt werden können.
- Es soll eine Art „Führerschein“ zum Graffitisprühen geben oder Flächen, auf denen offiziell Graffiti gesprüht werden kann.
- Damit es grüner wird, soll es mehr Pflanzen und Bäume im Stadtteil geben

WER

Kinder aus der 4. Klasse der Erich-Kästner Grundschule

VEREINBARUNGEN

Stefan Höß (GR, SPD) befürwortete die offiziellen Sprühflächen für Graffiti. Er merkte zudem an, dass das Thema Hundeklos bereits in allen Stadtteilen angesprochen worden sei – allein Sandflächen würden nicht ausreichen. **Julia Schilling (BBR, FDP)** möchte sich dem Thema Sauberkeit in den Parks und dem Anliegen Hundeklo annehmen. Das Thema solle in den **Bezirksbeirat** eingebracht werden und der aktuelle Stand im Stadtteil erfragt werden. Frau Dr. Schilling wies darauf hin, dass für Hundekotbeutel-Spender eine Patenschaft notwendig sei. **Volker Beisel (GR, FDP)** merkte zu dem Müllproblem an, dass es zu wenige Mülleimer gebe. Es sei aber auch wichtig, dass die Bewohner*innen darauf achten, weniger Müll zu verursachen. Auch **Teresa Curcio (BBR, DIE LINKE)** wies auf dieses Problem hin und schlug vor, Leute darauf aufmerksam zu machen, dass sie ihren Müll mitnehmen sollen. **Rainer Döhring (Jugendkulturzentrum forum)** wies darauf hin, dass es auch im forum ein Graffiti Angebot gibt. Er bot den Kindern an, vorbeizukommen und ein Graffitiprojekt im forum zu machen. Er bleibe dafür mit **68DEINS!** Im Kontakt. Eventuell könne man gemeinsam mit dem **Bezirksbeirat** überlegen, ob man auf diese Weise ein schönes Graffiti im Stadtteil platzieren könnte.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Bruno Messer (Schulsozialarbeit, Erich-Kästner-Schule) bruno.messer@mannheim.de

Rainer Döhring (forum) rainer.doehring@forum-mannheim.de

Julia Schilling (BBR, FDP) schilling.julia@t-online.de

Stefan Höß (GR, SPD) stefan.hoess@mannheim.de

Charlotte Galliker (68DEINS!) team@68deins.de

Bessere Sportplätze in der Neckarstadt-Ost

ANLIEGEN

Auf den Sportplätzen, zum Beispiel im Herzogenriedpark und an der August-Kuhn-Straße, wünschen sich die Kinder Verbesserungen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Auf den Sportplätzen gibt es vieles, das erneuert oder verbessert werden muss. Der Boden ist zu hart und uneben. Die Tore sind alt und kaputt. Außerdem gibt es zu wenig Basketballplätze und zu wenig Plätze, vor allem im Sommer.

Deshalb fordern die Kinder:

- Mehr Basketballkörbe
- Bessere Tore
- Eine Erweiterung des Bodens
- Mehr Sportplätze

WER

Die SMV der Uhland-Werkrealschule

VEREINBARUNGEN

68DEINS! hilft den Schüler*innen noch einmal zu konkretisieren, welche Plätze betroffen sind und welche Schäden es zu beheben gilt. Dabei sollte auch priorisiert werden, welcher Platz zuerst angegangen werden soll.

Theresa Curcio (BBR, DIE LINKE) wies zudem nochmal auf die Möglichkeit hin, den städtischen Mängelmelder zu nutzen. Je mehr der Schäden dort eingingen, desto wahrscheinlicher sei es, dass die Stadt hier etwas unternimmt.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Catherine Muy und **Eva Zimmermann (Schulsozialarbeit, Uhland-Werkrealschule)**

Catherine.muy@mannheim.de eva.zimmermann@mannheim.de

Chris Rihm (GR, GRÜNE) chris.rihm@mannheim.de

Stefan Höß (GR, SPD) stefan.hoess@mannheim.de

Samuel Holle (68DEINS!) team@68deins.de

Traumstraße Turley

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich ruhigeren und sichereren Verkehr auf Turley, eine schönere Gestaltung, mehr Sauberkeit und mehr Platz zum Spielen.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Autofahrer*innen auf Turley nehmen zu wenig Rücksicht und fahren zu schnell. Zudem parken die Autos alles voll und viele parken falsch. Wegen der vielen Autos können die Kinder schlecht spielen. Besonders die Eva-Hermann-Straße und die Marianne-Cohn-Straße werden sind dadurch gefährliche Ecken. Die vielen Benzin– und Dieselautos stinken.
Außerdem fehlt es an einer Sitzbank an der Straße und die Grünflächen (Baumscheiben) sind nun voller Schotter. Auf der Straße liegt zu viel Müll.
Die Kinder fordern deshalb:

- Mehr Platz für Kinder zum spielen
- Mehr Grün
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Tiere auf dem Turleyplatz
- Eine Kutsche
- Weniger Autos, auffällige Schilder, Blitzer in der Straße, die Autos sollen langsamer fahren

WER

Kindergruppe vom Turley-Areal

VEREINBARUNGEN

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) wies darauf hin, dass der Schotter dem Schutz diene und bereits unter dem Schotter gepflanzt wurde — es dauere nur noch ein bisschen, bis die Pflanzen wüchsen.

Teresa Curcio (BBR, DIE LINKE) will das Thema gemeinsam mit **Reinhold Götz (GR, SPD)** weiter bearbeiten. **Reinhold Götz** will sich gemeinsam mit **Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie)** um das Thema Verkehr auf Turley kümmern. **Chris Rihm (GR, GRÜNE)** merkte an, dass das Thema Verkehrsberuhigung auf Turley parteiübergreifend angegangen werden müsse.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Verena Frank (68DEINS!) verena.frank@mannheim.de
Herr Götz (GR, SPD) reinhold.goetz@mannheim.de
Teresa Curcio (BBR, Linke) Teresa.Curcio@t-online.de
Tabea Zeller (68DEINS!) team@68deins.de

Ideen für die Neugestaltung des alten Messplatz Süd und „ALTER“/OASE

ANLIEGEN

Die Jugendlichen fordern angesichts der anstehenden Neugestaltung des alten Messplatz Süd, dass viele der bestehenden Möglichkeiten am ALTER erhalten bleiben sollen und formulieren Ideen, was es für sie auf dem Platz braucht, damit sie sich dort weiterhin gerne aufhalten.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Durch den Bau des Forums deutsche Sprache wird der alte Messplatz Süd neu gestaltet, wobei die Angebote von ALTER und Oase verlegt werden und auf dem Platz in der Mitte Neues entstehen wird. Da die bestehenden Angebote am Alten Messplatz Süd und ALTER bei den Jugendlichen sehr beliebt sind, sollen sie so weit wie möglich erhalten bleiben. Folgende Anliegen waren den an den bisherigen Beteiligungsforen teilnehmenden Jugendlichen am wichtigsten:

- ALTER als sozialer Treffpunkt für verschiedene Gruppen soll erhalten bleiben.
- Die Freizeitmöglichkeiten sollen weiterhin ohne Konsumzwang wahrgenommen werden können, damit auch Jugendliche mit geringen finanziellen Mitteln an ihnen teilhaben können.
- Die Basketballkörbe sollen auf jeden Fall erhalten bleiben, da es im Stadtteil zu wenig Möglichkeiten zum Basketball spielen gibt.
- Bei der Neugestaltung soll es mehr Chillecken und Sitzmöglichkeiten mit gemütlicher Beleuchtung geben, die zum Teil überdacht sind.

WER

Jugendliche in der Umgebung des Alten Messplatz Süd

VEREINBARUNGEN

Robert Erasmy (Stadt Mannheim, Fachbereich 15 Demokratie und Strategie, Bürgerbeteiligung) wies auf ein Treffen hin, das am 7. Mai stattfinden soll, um Bürger*innen die Mitgestaltung des Platzes zu ermöglichen. **Verena Frank (68DEINS!)** wies außerdem auf weitere Termine am 03. März ab 15 Uhr, am 27. April ab 16 Uhr sowie am 3. Mai ab 15 Uhr und am 6. Mai ab 16 Uhr hin. Hier sei es noch einmal möglich, Anliegen und Ideen zu der Umgestaltung des Ortes einzubringen.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

68DEINS! info@68deins.de

Robert Erasmy (Stadt Mannheim, Fachbereich 15 Demokratie und Strategie)

robert.erasmy@mannheim.de

Nebeniusplatz cooler machen

ANLIEGEN

Die Kinder wollen, dass der Nebeniusplatz cooler wird.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Auf dem Nebeniusplatz gibt es nicht viele Spielgeräte, der Platz ist langweilig. Die Blumenbeete werden immer kaputt gemacht und sind nicht geschützt. Die Blumebeete werden nicht gut gepflegt.

Die Kinder fordern:

- Ein Gewächshaus für den Nebeniusplatz mit Wasserzugang
- Eine Trockentoilette
- Ein hellgrünes Spielhaus zum Verstecken und Ausruhen
- eine Rutsche

WER

Kinder der Hausaufgabenhilfe des Quartierbüros im Stadtteil Wohlgelegen

VEREINBARUNGEN

Reinhold Götz (GR, SPD) befürwortet das Anliegen, Verbesserungen auf dem Nebeniusplatz vorzunehmen und kann sich zusammen mit **Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie)** und dem **BBR** vorstellen, die Kinder bei ihrem Anliegen zu unterstützen.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Benjamin Klinger (Quartierbüro Wohlgelegen) Benjamin.Klingler@caritas-mannheim.de

Dennis Ulas (GR, Li.Par.Tie) dennis.ulas@mannheim.de

Reinhold Götz (GR, SPD) reinhold.goetz@mannheim.de

Laura Volk (68DEINS!) team@68deins.de

Selbstverwalteter Jugendraum / Bauwagen am Jugendhaus

ANLIEGEN

Die Jugendlichen wünschen sich einen selbstverwalteten Raum im Herzogenried.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen hätten gerne einen Freiraum, in dem sie sich außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendhauses aufhalten können und träumen von einem Bauwagen, den sie selbst renovieren wollen. Dieser Raum und seine Instandhaltung (z.B. Renovierung, Putzplan) soll eigenverantwortlich verwaltet werden. Sie wünschen sich finanzielle Unterstützung für ihr Vorhaben.

WER

Jugendliche aus dem Jugendhaus Herzogenried

VEREINBARUNGEN

Veith Lehmann (BBR, FW-ML) sagte zu, sich mit dem Leiter des Jugendhauses in Verbindung zu setzen und über das Budget zu sprechen. Zuvor müsse jedoch ein entsprechender Antrag von dem Jugendhaus an den Bezirksbeirat gerichtet werden.

Sascha Brüning (BBR, SPD) lobte die interessanten Anliegen und freue sich darauf, sich bei dem Thema selbstverwalteter Raum im Jugendhaus Herzogenried einbringen zu können.

Auch **Stefanie Heß (GR, GRÜNE)** sagte zu, sich dem Thema selbstverwalteter Raum im Jugendhaus zu widmen, betonte aber auch, dass dies kein einfaches Thema sei. Es gelte, rechtliche und organisatorische Fragen, z.B. die der Verantwortlichkeit für den Raum sowie einen geeigneten Ort zu klären. Um eine gute Umsetzung zu ermöglichen, sei es nun notwendig, dass sich alle Beteiligten zusammen überlegten, wie man das am besten angehen könne. Sie schlug ein erstes Treffen vor Ort gemeinsam mit den Jugendlichen und den Mitarbeiter*innen des Jugendhauses vor. **Thomas Trüper** regte an, dass hierzu auch **Steffen Gassenferth** als Quartiersmanager eingeladen werden solle.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Isabella Seybold (Jugendhaus Herzogenried) isabella.seybold@mannheim.de

Steffen Gassenferth (Quartiermanagement Herzogenried)

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) Stefanie.Hess@mannheim.de

Sascha Brüning (BBR) bruening.spd@t-online.de

Christian Grammer (68DEINS!) team@68deins.de

Trampolin für das Jugendhaus Herzogenried

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich ein Trampolin im Jugendhaus Herzogenried.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Viele Kinder sind von Armut betroffen. Die Kinder wünschen sich daher ein Trampolin für das Jugendhaus, da dieses kostenlos nutzbar ist und sportliche Betätigung ermöglicht. Ein Trampolin sei eine Aufwertung für das Jugendhaus und helfe beim Stressabbau, weil man springen und alles vergessen kann. Damit es sicher ist, soll das Trampolin im Boden eingelassen werden und ein hohes Netz haben. Es soll außerdem abschließbar sein und durch das Jugendhauspersonal betreut werden.

WER

Kinder aus dem Jugendhaus Herzogenried

VEREINBARUNGEN

Veit Lehmann (BBR, FW-ML) sagte zu, sich mit dem Leiter des Jugendhauses in Verbindung zu setzen und über das Budget zu sprechen. Zuvor müsse jedoch ein entsprechender Antrag von dem Jugendhaus an den Bezirksbeirat gerichtet werden.

Auch Sascha Brüning (BBR, SPD) lobte die interessanten Anliegen und freute sich darauf, sich beim Thema Trampolin im Jugendhaus Herzogenried einbringen zu können.

WEITERBETREUUNG DES ANLIEGENS

Isabella Seybold (Jugendhaus Herzogenried) isabella.seybold@mannheim.de

Stefanie Heß (GR, GRÜNE) stefanie.hess@mannheim.de

Sascha Brüning (BBR, SPD) bruening.spd@t-online.de

Steffen Gassenferth (QM Herzogenried) steffen.gassenferth@maqua-ev.de

Christian Grammer (68DEINS!) team@68deins.de

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Marie Ostwald
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 293 3925 , Mail: marie.ostwald@mannheim.de

Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²